



Wie schon vor zwei Jahren verzauberte Christian Ziegler auch dieses Jahr wieder das Publikum. Dieses war Feuer und Flamme für seine Show. Bild: Flavia Sutter

# Dreikönigsfeier auf ein gutes Neues

**OBERE MÜHLE.** Die Dreikönigsfeier hat in Dübendorf bereits Tradition. Zum dritten Mal lockte der Anlass Gross und Klein in die Obere Mühle. Eine gute Gelegenheit, um mit Bekannten und Freunden auf ein gutes neues Jahr anzustossen!

FLAVIA SUTTER

Der Platz vor der Oberen Mühle war hell erleuchtet, geschmückte Christbäume funkelten und leuchteten, in einer Schale brannte ein Feuer. An verschiedenen Ständen wurden Esswaren und Getränke angeboten. Ein Geruch von Rauch und Glühwein lag in der Luft. Die eintretenden Leute gingen als Erstes bei den drei Königen vorbei. Kaspar, Melchior und Balthasar hielten Hof an einem Verkaufsstand, bei ihnen gab es Dreikönigskuchen zu kaufen.

## Hoch leben die Könige!

Stiess man in seinem Kuchenstück auf einen König, hatte man doppelt Glück. Man durfte nicht nur die Krone aufsetzen und war für den Rest des Abends König oder Königin; bei einem weissen König bekam man auch noch zwei Eintrittsbillette für einen Anlass seiner Wahl

im Kulturzentrum geschenkt. Bei einem goldenen König, deren es nur drei hatte, winkte als Preis ein Goldvreneli.

Rolf Hiltbrand, einer der drei Könige und im zivilen Leben Leiter der Oberen Mühle, strahlte in seinem goldenen Gewand. Die Dreikönigsfeier, die schon zum dritten Mal in Dübendorf stattfand, ist sehr beliebt bei den Leuten. Letztes Jahr seien 800 Personen dabei gewesen, erzählte Hiltbrand. Dieses Jahr waren zwar nur wenige Kuchenstücke im Voraus reserviert worden, trotzdem kamen schätzungsweise 500 Leute. Das Konzept für die Feier wurde dieses Jahr sogar kopiert – in Bülach feierte man den Dreikönigstag im selben Stil wie in Dübendorf.

## Gut besuchte Ausstellung

Nicht nur auf dem Platz, im Café und im Kachelofenzimmer herrschte Betrieb, sondern auch in der Galerie im ersten Stock. Die Ausstellung «Art Forum Dübendorf» mit Werken von Künstlerinnen und Künstlern aus Dübendorf war geöffnet. Einige Künstler waren anwesend und die Gäste hatten die Möglichkeit, ihre fünf Lieblingskünstler auszuwählen. Am kommenden Sonntag an der Finsage werden dann aufgrund der Voten von Publikum und Fachjury die Gewinner und Gewinnerinnen verkündet. Diese dürfen im Dezember dieses Jahres an

der «Art Dübendorf» mit mehreren Werken teilnehmen.

## Feuer und Flamme

Gegen sieben Uhr abends füllten sich die Bänke auf dem Kiesplatz an der Glatt mehr und mehr. Plötzlich wimmelte es von Kindern und ihren Eltern – das Feuerspektakel von Christian Ziegler stand auf dem Programm. Viele waren offenbar extra für die Feuershow gekommen. Und sie kamen auf ihre Kosten! Ziegler zog alle Register. Zu fetziger und beschwingter Musik schwang er tanzend Bälle aus Feuer, es loderte, flammte und sprühte. Aus dem Publikum hörte man erstaunte «Oohs» und «Aahs» und einige Mädchen schrien auf, als aus dem Nichts plötzlich eine Stichflamme in den Himmel stieg.

Als fulminantes Finale entzündete Ziegler die aufgebaute Stellwand im Hintergrund, Vulkane sprühten, Sonnen drehten, Raketen stiegen auf und aus Flammen gebildet entstand nach und nach eine Schrift: «Es guets Neus» loderte vor nächtlicher Kulisse. Das Publikum klatschte begeistert Beifall.

Wer jetzt noch nicht genug hatte, setzte sich nochmals ins Café auf einen Schwatz. Die meisten Familien jedoch verabschiedeten sich, denn am nächsten Tag begann für die Kinder die Schule wieder nach den Weihnachtsferien.

# Glatt